



Unter dem Titel „Verlagern statt vertrösten“ diskutierten verschiedene Vertreter der Branche über die Potenziale des Kombinierten Verkehrs.

Paneldiskussion - Verlagern statt vertrösten?

Moderation: Annika Beyer



Christian König
Director Operations
Ports&Terminals GER
DP World
Intermodal GmbH



Stephan Stiehler
Sales Director
Intermodal
Konecranes GmbH



Ben Maelissa
CEO
Danser Group



Dr. Julius Menge
Leiter Ref. IV A
SenMVKU Berlin



Tim Krause
Marketing & Sales
Manager
CargoBeamer AG



Aya Schamoni/SGKV

Verlagern statt vertrösten

Beim 10. KV-Terminaltag wurde deutlich: Der Kombinierte Verkehr ist unverzichtbar – doch seine Zukunft hängt von besseren Rahmenbedingungen ab. Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Logistik diskutierten über Potenziale, Hemmnisse und vor allem über konkrete Lösungsansätze.

Bereits die Reden auf der Vorabendveranstaltung des 10. KV-Terminaltags der Studiengesellschaft für den Kombinierten Verkehr (SGKV) machten klar, was sich durch den gesamten Kongress durchziehen sollte: Der Kombinierte Verkehr (KV) ist ein unverzichtbarer Leistungsträger im Schienengüterverkehr, die Rahmenbedingungen für den Erhalt und die weitere Entwicklung sind jedoch kritisch. In diesem Sinne forderten Michail Stahlhut, CEO der Hupac Group, und Tarek Al-Wazir, MdB (Bündnis 90/Die Grünen) und Vorsitzender des Verkehrsausschusses des Deutschen Bundestags, in ihren Keynotes mehr Einsatz und Budget für die umweltfreundlichere Transportalternative und diskutierten die Bedarfe und Hemmnisse für zielgerichtete Maßnahmen im Güterverkehr.

Politischer Blick auf den KV

Zum Auftakt der Jubiläumsausgabe des KV-Terminaltags sprachen zunächst Vertreter aus der Politik: In seiner Keynote gab Julius Menge, Leiter des Referats IV A für Grundsatzangelegenheiten der Mobilitätspolitik und Verkehrsentwicklungsplanung der Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und

Umwelt Berlin, einen Einblick in die Perspektive der Berliner Senatsverwaltung auf den Kombinierten Verkehr – insbesondere im urbanen Kontext. Er unterstrich die Bedeutung logis-



Aya Schamoni/SGKV

140 Vertreter nahmen an der Netzwerkplattform für Akteure entlang der intermodalen Wertschöpfungskette teil.



tischer Flächen und hob hervor, dass der KV für die Versorgung der Hauptstadt eine zentrale Rolle spielt.

Im Anschluss weitete sich der Fokus von der Hauptstadt auf die gesamte Bundesrepublik. Ralf Bammerlin, Leiter des Referats G14 Güterverkehr und Logistik im Bundesministerium für Verkehr (BMV), verwies auf die aktuellen Herausforderungen für die gesamte Branche des Intermodalverkehrs aufgrund steigender Trassenpreise und Einschränkungen durch die Baustellensituation im Schienennetz. Das BMV unterstütze auch weiterhin zielgerichtet den Kombinierten Verkehr, insbesondere über die KV-Förderrichtlinie, die mit dem aktuellen Status um ein Jahr bis Ende 2027 verlängert wird. In Hinblick auf eine notwendige, verstärkte Ausstattung der Haushaltsmittel für die Förderrichtlinie wies er auf direkte Gespräche im parlamentarischen Rahmen hin.

Was die aktuellen Rahmenbedingungen für die Logistiker in der Praxis bedeutet, war Teil der Paneldiskussion mit Beteiligung von Christian König (DP World), Ben Maelissa (Danser Group), Stephan Stiehler (Konecranes), Tim Krause (Cargobeamer) sowie Julius Menge. Dabei rückten die Panelteilnehmer die herausfordernden Rahmenbedingungen in den Fokus – darunter zahlreiche Zugverspätungen und festzustellende Rückverlagerungseffekte auf die Straße. Zugleich herrschte Einigkeit unter den Diskutierenden: Der KV verfügt über ein starkes Produkt und ist eine besonders umweltschonende Transportalternative. Nun gelte es, diese Vorteile noch deutlicher sichtbar zu machen und pragmatische Lösungen für die Bewältigung der aktuellen Problemlagen gemeinsam zu schaffen.

Erfolgreicher KV in der Praxis

Unter dem Motto „Best Practice und Prospects im KV“ folgten fünf Fachvorträge, die verschiedene Ansätze aus dem Umfeld intermodaler Transportketten beleuchteten: Alex van Winkel von Inform zeigte, wie KI-gestützte Optimierungslösungen Effizienz, Nachhaltigkeit und Wettbewerbsfähigkeit in Terminalbetrieben steigern können. Lene Plenge von DBH stellte das Hafenbahnsystem Port Railway Information and Operating System (Prinos) zur Planung, Disposition, Steuerung und Abrechnung des Bahnverkehrs vor. Norbert Klettner von Akquinet ergänzte den Beitrag um die Lösung Hafenmeister, die Prozesse im Hafen an einer Stelle mit einer Datenbasis bündelt und digitalisiert.



Aya Schamoni/SGKV

Bereits am Vorabend versammelten sich die Teilnehmer zu einem Get Together in entspannter Atmosphäre.

Olaf Nolden und Lisa Nolden von DHL Freight Euronet zeigten, dass Paket- und Stückgutlogistik durchaus auch im Kombinierten Verkehr abgewickelt werden kann, während Isabella Legat von Inno4wood ausführte, wie durch die Partnerschaft mit dem tschechischen Holzeinkaufsunternehmen Wood & Paper Holz und holzbasierter Biomasse erfolgreich auf der Bahn transportiert werden können. Zum Abschluss zeigte Marius Dellbrügge vom Institut für Transportlogistik an der TU Dortmund das Forschungsprojekt Rail Disturbance Simulation (Raildissim), das Entscheidungsträger bei der Wahl des Verkehrsmittels im Kombinierten Verkehr unterstützen soll.

Zum Abschluss präsentierten die vier Start-ups Railappso-lutions, 4traffic, ACI Tools und Booxit im Rahmen des Innovation Pitch ihre nachhaltigen sowie effizienten Lösungen innerhalb von einem Vortragsslot von jeweils sechs Minuten. Im Anschluss stimmte das Publikum digital über den Gewinner ab. Ausgezeichnet wurde Booxit für ihre innovative Lösung für modulare Stapelboxensysteme für die Logistik.

Der 10. KV-Kongress machte deutlich: Der Kombinierte Verkehr ist ein zentraler Baustein der Leistungsfähigkeit im Güterverkehr und wird trotz aktueller Herausforderungen eine entscheidende Rolle für die kommenden Jahre spielen. Die Branche ist entschlossen, den KV aktiv voranzutreiben, braucht dafür aber die notwendige politische Unterstützung, um mehr zu verlagern und weniger zu verfrachten. Denn auch hier gilt: KV geht nur gemeinsam!

Annika Beyer

Reinplus Fiwado Bunker GmbH

Werfthallenstr. 45
68159 Mannheim

Telefon: 06 21 - 1 78 90 40
Email: info@reinplusfiwado.de

wünschen Ihnen

Christoph Fladda
Torsten Thoma
Andrea Nagl

Allianz ESA Spezialagentur
für Versicherungen der
Gewerblichen Binnenschifffahrt

Adelungstraße 23
64283 Darmstadt
Telefon 06151-2973-0
agentur.ftn@allianz.de

Es